STEIERMARKWEITES, OFFENES, ANONYMES UND ZWEISTUFIGES

GUTACHTERVERFAHREN

Wohnbebauung DOBL-ZWARING

JURYPROTOKOLL
der 2. Stufe

Ort: ÖWG Wohnbau, Moserhofgasse 14, 8010 Graz

Datum und Dauer: 13. April 2021 – 09.05 Uhr – 17.30 Uhr

ANWESENDE:

- Kammer der ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten
  Arch. DI Gerhard Eder (stimmberechtigt)

- Amt der Steiermärkischen Landesregierung A 13
  DI Hermann Kainz (stimmberechtigt)

- Amt der Steiermärkischen Landesregierung A 15
  DI Barbara Böß (Beraterin)

- Marktgemeinde Dobl-Zwaring
  Bgm. Waltraud Walch (stimmberechtigt)

- ÖWGES Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m. b. H.
  nominiert Arch. DI Gerhard Sailer (stimmberechtigt)
  DI Dieter Salzmann (stimmberechtigt)
  VDir. DI Hans Schaffer (Berater)
  Ing. Michael Hilmar (Berater)
  Ing. Elfriede Teubenbacher (Protokollführung)

- Vorprüfung: Arch. DI Dr. Roland Heyszl
  Ursa Lesnik, BSc

Hr. VDir. DI Schaffer begrüßt die Anwesenden und der Vorsitzende, Hr. Arch. DI Eder, stellt die Beschlussfähigkeit und Unbefangenheit sämtlicher Jurymitglieder fest und verweist auf die Verschwiegenheitspflicht während des gesamten zweistufen Verfahrensablaufes.

Weiters erläutert Hr. Arch. DI Eder, den Zeitplan der Jurysitzung und hält fest, dass nach Ende der zweiten Jurystufe drei Preise vergeben werden.

Es werden die Empfehlungen der 6 Projekte aus der 1. Stufe nochmals erläutert.

Grundsätzlich wurde vom Vorprüfer, Hrn. Dr. Heyszl, festgestellt, dass alle TeilnehmerInnen den geforderten Leistungsumfang erbracht haben, alle 6 Projekte zeitgerecht eingebracht und die Anonymität gewahrt wurde.

Die Vorprüfberichte der 1. und 2. Stufe werden von Hrn. Arch. Dr. Heyszl an die Juryteilnehmer übergeben.

09.10 – 12.10 Uhr: 1. Durchgang - Informationsrunde

Dieser Durchgang wird als Informationsrunde ohne Bewertung mit dem Bericht der Vorprüfung durchgeführt. Die Vorprüfer erklären die Vorgangsweise ihrer Prüfung und verweisen auf ihren Vorprüfbericht. Eine Gegenüberstellung der Projekte aus 1. und 2. Stufe wird erläutert.

Anhand der Ausschreibungsunterlagen des Gutachterverfahrens werden von der Vorprüfung die Weiterentwicklungen der Projekte nach der 1. Stufe aufgezeigt und den Jurymitgliedern zur Kenntnis gebracht. Die 6 Projekte werden anhand der Ausschreibungskriterien besprochen und beraten. Die Vor- und Nachteile werden in der Diskussion mit allen Jurymitgliedern aufgezeigt. Des Weiteren wird den Jurymitgliedern die schallschutztechnische Beurteilung aller 6 Projekte der Müller-BBM Austria GmbH zur Kenntnis gebracht.

Pause von 11.00 – 11.20 Uhr

12.10 – 13.00 Uhr: 2. Durchgang – Diskussionsrunde

In diesem Durchgang wird eine Diskussionsrunde durchgeführt. Basis der Beurteilung sind die Auslobungskriterien und die Empfehlungen für die 2. Stufe.

Pause von 13.00 – 13.50 Uhr

13.50 – 14.00 Uhr: 3. Durchgang – 1. Ausscheidungsrunde

In diesem Durchgang wird eine 1. Ausscheidungsrunde durchgeführt. Basis der Beurteilung sind die Auslobungskriterien und die Empfehlungen für die 2. Stufe.
Die Entscheidung für den Verbleib erfolgt mit einfacher Stimmenmehrheit.

Das Abstimmungsergebnis lautet wie folgt:

Projekt 01: 5:0 bleibt
Projekt 04: 5:0 bleibt
Projekt 08: 0:5 ausgeschieden
Projekt 09: 0:5 ausgeschieden
Projekt 13: 4:1 bleibt
Projekt 17: 0:5 ausgeschieden

Somit verbleiben die Projekte 01, 04, und 13 in den Preisrängen.

14.00 – 15.50 Uhr: 4. Durchgang – Diskussionsrunde und Reihung der Preisträger

In diesem Durchgang wird eine weitere Diskussionsrunde der noch in der Wertung verbliebenen Projekte durchgeführt. Nach einer vergleichenden Diskussion der Projekte wird der Antrag gestellt, das Projekt 13 auf den 1. Preis zu reihen, dies wird einstimmig angenommen. Der Antrag das Projekt 04 auf den 2. Preis zu reihen, wird mit 4:1 Stimmen angenommen und das Projekt 01 auf den 3. Preis zu reihen, wird ebenso mit 4:1 Stimmen angenommen.

15.50 – 16.45 Uhr: Beurteilung der Projekte

Projekt 08:
+ Das Konzept wurde beibehalten und in den wesentlichen Punkten korrigiert worden.
+ Die Lage des Supermarktes (Orientierung zum Ortszentrum), vergrößert den Ortsplatz, der in Kombination mit dem Park für größere Veranstaltungen dienen könnte.
-Beeinträchtigung der Wohnqualität durch massiertes Parkplatzangebot unmittelbar vor den Wohnräumen, im Speziellen im 4. BA.
-Die zentrale Erschließungsstraße liegt zur Hälfte auf Baufeld 1 und zur Hälfte auf Baufeld 2, entgegen der Ausschreibung und entgegen den Vorgaben des Protokolls der 1. Stufe.

Projekt 09:
+ Der strukturelle Ansatz wird positiv gesehen.
+ Astartiges, organisches Ausgreifen der Baukörper formuliert ein übergeordnetes Verständnis für Siedlungsbau.
-In Teilbereichen ungünstige Gegenüberstellungen der Gebäude
-Gebäudeabstand zwischen unterschiedlichen Bauabschnitten teilweise nicht eingehalten.

Projekt 17:
+ Die Weiterentwicklung beim Supermarkt wird positiv gesehen.
-3-Zimmer-Whg. als Verbindungsglied zwischen den zwei- und dreigeschossigen Baukörpern, wobei beide Schlafräume dem Lärm zugewandt sind (Haus 2 und Haus 19).
-Die in die Tiefe führenden Verkehrserschließungen als Teilungselemente zwischen den Bauabschnitten behindern die fußläufige Orientierung zum Ort und ziehen den Fahrverkehr mehrfach in die gesamte Tiefe des Baufeldes.

Projekt 01 – 3. Preis:
+Grünraumgestaltung ist großzügig.
+Der Anschluss des Parkes ans Zentrum ist gut gelöst.
+An den nordöstlichen und südöstlichen Grundstücksrand befinden sich zwei und dreigeschossige Bebauungen, die ein Feld für größere Baukörper in der Mitte aufspannen.
-Die Diskrepanz zwischen den Vierspännern und den Gebäudezeilen ist groß.
-Die Bebauung am Supermarkt wirkt befremdlich.

Projekt 04 – 2. Preis:
+Eine Hoftypologie in Variationen über das ganze Baufeld (Bild einer Streusiedlung).
+Volumetrisch miteinander korrespondierende Baukörper
-Die giebelständige Stellung der niedrigen Baukörper zur Landesstraße ist lärmbeeinträchtigt.
+ Tiefes hineinziehen des Gemeinschaftsparkes in die Siedlung
-begleitender ruhender Verkehr an den Parkrändern

Projekt 13 – 1. Preis:
+Orientierung des Parkplatzes vom Supermarkt zum Ort, die Gesamterschließung ist damit gelöst.
+attraktives Wegekonzept
+Die Baumassenverteilung und Volumetrie bieten für eine Weiterentwicklung eine entsprechend flexible Voraussetzung.
+Die Einfügung ins Orts- und Landschaftsbild ist strukturell über die Körnung und die Geschoßigkeit und Baukörperstellung sowie über die Offenheit der Struktur gelöst und verzichtet auf motivische Attribute.
-Schwachstelle mit quergestelltem Baukörper bzgl. Lärm von Landesstraße lösbar
-nahe Erschließungsstraße und Parkierung im Süden
-Die Erschließung des punktförmigen Hauses ist zu überarbeiten.
-Das Tiefgargenkonzept ist zu überarbeiten.

16.45 – 17.00 Uhr: Abfassung und Korrekturlesen des Protokolls sowie Verfassung der Empfehlungen

Empfehlungen zum Siegerprojekt

Diverse Abstimmungen der Planung sind im Einvernehmen mit dem Bauträger, der Marktgemeinde, der Jury und dem Wohnbautisch vorzunehmen.
Aufgrund der Bedeutung des Bauvorhabens für die künftige Entwicklung der Gemeinde und in Hinblick auf die erforderliche Qualitätssicherung und das Herausschälen der im Projekt angelegten innovativen Ansätze, ist man übereingekommen, dass die Weiterentwicklung des Projektes durch die Jurymitglieder und Juryberater bis zur Baueinreichung im Rahmen eines moderierten Verfahrens begleitet wird.

17.00 – 17.30 Uhr: Öffnen der Verfasserbriefe

Projekt	Kennzahl	Verfasser/Mitarbeiter
02	010101	Arch. DI Kurt Fandler
03	235711	Arch. DI Günther Mader
05	084711	Arch. DI Tinchon ZT GmbH
06	555555	Arch. DI Ewald Wastian
07	581321	Obereder / Staller Architektur ZT GmbH
10	824987	Arch. DI Hubert Riess
12	160928	Arch. DI Martin Brischnik
14	112233	Arch. DI Franz-Georg Spannberger
15	121825	Arch. DI Georg Dornhofer
16	061109	Arch. DI Bernd Pürstl
11 Nachrücker	125678	Arch. DI Marlies Binder

08	Ankauf	245684	ARGE J-C-K DI Sandra Janser u. DI Markus Katzenberger
09	Ankauf	655113	Arch. DI Susanne Fritzer
17	Ankauf	240769	Gaft&Onion ZT-KG
01	3. Preis	220503	Arch. DI Michael Regner
04	2. Preis	150695	Atelier Frühwirth ZT GmbH
13	1. Preis	379124	Univ. Prof. Arch. DI Dr. Hansjörg Tschom

Der Vorsitzende, Hr. Arch. Eder, würdigt das Engagement der teilnehmenden ArchitektInnen und bedankt sich beim Auslober, bei den Jurymitgliedern und der Vorprüfung für ihre konstruktive Mitarbeit. Weiters verständigt er den Sieger und die weiteren Preisträger. Er schließt die Sitzung um 17.30 Uhr.

Die Ausstellung der Projekte findet vom 19. April bis einschließlich 26. April 2021 in den Räumlichkeiten des Marktgemeindeamtes Dobl-Zwaring, Marktplatz 1, 8143 Dobl-Zwaring, EG, Sitzungssaal, während der Öffnungszeiten (Mo. bis Fr. von 07.30 – 12.00 Uhr und Do. zus. von 14.00 – 18.00 Uhr) statt. Das Gemeindeamt darf nur mit einer FFP2-Maske betreten werden.

Es besteht die Möglichkeit die Einsatzmodelle (ausgenommen Sieger) vom 28. April bis 12. Mai 2021 bei der ÖWG Wohnbau abzuholen. Diese werden danach nicht weiter aufbewahrt. Aufgrund eingeschränkter Öffnungszeiten ist eine telefonische Vereinbarung unter 0316 / 8055 – 510 (Ing. Teubenbacher) erforderlich.

Dieses Protokoll besteht aus den Seiten 1 bis 5, der Anwesenheitsliste, dem Vorprüfbericht, der schalltechnischen Stellungnahme und den Kopien der Verfasserbriefe.

Der Vorsitzende: Der Schriftführer:

....